

AUSBILDUNG

NACHWUCHS-BETRIEBSRÄTE

Azubis im Landkreis Ansbach können Nachwuchs-Betriebsräte wählen

LANDKREIS ANSBACH (RED).

Junior-Betriebsräte gesucht: Azubis und junge Beschäftigte aus dem Landkreis Ansbach sollen sich für ihre eigenen Belange einsetzen – und bei den laufenden Wahlen zu den Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) mitmachen. Dazu ruft die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) auf. „Von unbezahlten Überstunden bis hin zu Arbeiten, die gar nichts mit der Ausbildung zu tun haben – immer wieder klagen Azubis über Missstände. Aber die muss niemand einfach so hinnehmen. Wer eigene Interessenvertreter wählt, kann im Betrieb ein entscheidendes Wort mitreden und sich das nötige Gehör beim Chef verschaffen“, sagt Iris Santoro, Bezirksvorsitzende der IG BAU Mittelfranken.

Insbesondere Azubis aus der Baubranche sollten bei den JAV-Wahlen, die noch bis Ende November laufen, ihre Stimme



Ganz so leicht geht der Job auf dem Bau nicht immer von der Hand. Gerade für Azubis läuft auf den Baustellen und in den Betrieben nicht immer alles glatt, so die Beobachtung der IG BAU. Berufsstarter sollten sich deshalb für ihre Belange einsetzen – und bei den laufenden Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung mitmachen.

Foto: IG BAU | Tobias Seifert

abgeben, rät die Gewerkschafterin. „Die Bau-Ausbildung hat zwar einen guten Ruf und liegt in puncto Bezahlung auf den vorderen Plätzen. Doch nach wie vor berichten Azubis, dass sie viele Aufgaben erfüllen müssen, die nicht der Ausbildung dienen. Immer wieder fühlen sie sich als billige Arbeitskräfte missbraucht. Zudem klagen sie über lange Arbeitszeiten durch weit entfernte Baustellen“, moniert Santoro.

Hier sollten die Firmen umdenken und für bessere Konditionen sorgen. Insbesondere für Frauen müsse die Ausbildung auf dem Bau attraktiver werden. Nur so könnten die Arbeitgeber den Fachkräftemangel in der Branche überwinden. Nach Überzeugung der IG BAU profitieren letztlich auch die Unternehmen von engagierten Azubi-Vertretern: Dort, wo es einen „Jugend-Betriebsrat“ gebe, stiegen die Zufriedenheit und die Motivation der Azubis. „Damit wachsen dann auch die Chancen, dass Azubis nach der Lehre ihrem Arbeitgeber die

Treue halten“, so die Gewerkschaft.

Nach Angaben der Arbeitsagentur gibt es im Landkreis Ansbach aktuell rund 3.200 Auszubildende – 202 von ihnen lernen in der Baubranche. Eine Interessenvertretung kann wählen, wer in einem Betrieb arbeitet, der mindestens fünf Jugendliche oder Azubis und bereits einen Betriebsrat hat. Stimmberechtigt sind alle Beschäftigten unter 18 Jahren – genauso wie alle, die ihre Berufsausbildung absolvieren. Zur Wahl aufstellen lassen können sich darüber hinaus Beschäftigte unter 25 ohne Auszubildenden-Status.

Alle Infos rund um die Wahl gibt es im Netz unter www.jav-portal.de. Azubis aus der Bau-, Land- und Forstwirtschaft sowie aus der Gebäudereinigung, die einen „Nachwuchs-Betriebsrat“ gründen wollen oder Hilfe bei der Wahl brauchen, finden Rat bei der Jungen BAU unter <https://www.instagram.com/jungebau/> oder www.facebook.com/JungeIGBAU.

MEINE AUSBILDUNG. MEINE ZUKUNFT. MEIN GEIS.

Starte jetzt deine Zukunft in einem unserer Ausbildungsberufe bei Geis.



HERVORRAGENDE
BETREUUNG



ÜBERNAHME
NACH AUSBILDUNG



SPEZIELLE
SCHULUNGEN UND
QUALIFIZIERUNGEN



UNTERSTÜTZUNG
DER BERUFLICHEN
WEITERENTWICKLUNG



URLAUBS- UND
WEIHNACHTSGELD
FÜR AZUBIS

JETZT ONLINE BEWERBEN.
ausbildung.geis-group.com



QR-Code scannen
und über unsere
Ausbildungsberufe
informieren!

KONTAKT

Frau Jeannette Köber
+49 (0) 911 - 64178 151
info.karriere@geis-group.de

Geis Gruppe



ERFOLGREICHER ABSCHLUSS

Berufsfachschule für Krankenpflege am Bezirksklinikum bildet aus



Die Absolventinnen und Absolventen der Berufsfachschule für Krankenpflege am Bezirksklinikum Ansbach.

Foto: Norbert Holfelder

ANSBACH (RED). Nach drei Jahren intensiver Ausbildung haben es 15 Schülerinnen und -schüler an der Berufsfachschule für Krankenpflege am Bezirksklinikum Ansbach geschafft: Sie erhielten ihr Examen zur Gesundheits- und Krankenpflegekraft und konnten den erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung feiern. Eine Absolventin wurde mit einem

Sonderpreis für herausragende Leistungen während der Ausbildung ausgezeichnet – sie bestand das Examen mit der Bestnote 1,0.

» Über die Ausbildung

Die Berufsausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegekraft dauert drei Jahre und besteht aus theoretischem Unterricht und praktischen Einsätzen

auf verschiedenen Stationen. In diesem Jahr haben 29 neue Schülerinnen und Schüler ihre Ausbildung in der Berufsfachschule für Krankenpflege am Bezirksklinikum Ansbach aufgenommen. Die Bewerbungsphase für den Ausbildungsstart 2023 läuft bereits.

Weitere Informationen unter: www.bezirkskliniken-mfr.de/karriere